



REFI e.V. informiert

www.energieforum-isny.de

IHK stellt klar: Wir brauchen Windkraft in der Region für unsere Wirtschaft

Isny, 9.7.2024

Auf Einladung des Regionalen Energieforums Isny (REFI e.V.) referierte Stefan Kesenheimer, Bereichsleiter Unternehmensförderung und Regionalentwicklung der IHK Bodensee-Oberschwaben, zum Thema: **Unsere Wirtschaftsregion benötigt erneuerbare Energien und eine sichere Energieversorgung.**

Welche Auswirkungen auf die Wirtschaftsregion und deren Unternehmen hat es, wenn die Erneuerbaren nicht zügig ausgebaut werden?

Trotz sommerlicher Hitze und abendlicher EM konnten 30 Interessierte den Ausführungen der Industrie- und Handelskammer folgen.

Von der Leistungs- und Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft unserer Region hängen 87 Gemeinden mit 650.956 Einwohnern (lt. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023) ab. Für eine weiterhin starke regionale Wirtschaft ist es wichtig, den Fokus auf eine stabile und qualitativ hochwertige Energieversorgung zu legen.

Anhand der Bedeutung des verarbeitenden Gewerbes für den Arbeitsmarkt und des hohen Bruttowertschöpfungsanteils für den Dienstleistungssektor zeigte Kesenheimer auf, dass der Bereich der Landkreise Bodensee, Ravensburg und Sigmaringen eine der innovativsten Regionen europaweit ist und national eine überdurchschnittliche hohe Energieproduktivität aufweist. (Die Energieproduktivität gibt das Verhältnis von Bruttoinlandsprodukt und Energieverbrauch wieder und ist damit ein Maßstab für die Effizienz im Umgang mit den eingesetzten Energieressourcen.)

Rückblickend hat sich der Strompreis an der Börse von 4-5 ct/kWh im Jahr 2020 auf 9,34 ct/kWh (2024) fast verdoppelt, während sich die Kosten für Gas von ca. 3 ct/kWh in 2020 auf aktuell 3,69 ct/kWh nur mäßig erhöhten. (Ursache dafür ist der schnelle Umstieg beim Gasbezug auf Flüssiggas, besonders aus USA und Norwegen).

Höhere Energiebezugspreise bedeuten für das produzierende Gewerbe, besonders in den energieintensiven Bereichen, jedoch auch fehlende finanzielle Mittel für die Transformationsthemen Klimaneutralität und Digitalisierung.

Erneuerbare Energien werden für die Versorgungssicherheit, die Unabhängigkeit von Energieimporten und eine erhöhte Versorgungsqualität des produzierenden Gewerbes ebenso wie zur Produktion von grünem Wasserstoff in unserer Region dringend und in hoher Menge benötigt.

Besondere Bedeutung kommt der Produktion von speicherbarem grünem Wasserstoff aus regenerativen Quellen zu, da dieser für Verarbeitungsprozesse mit hohen Temperaturen und für Gaskraftwerke benötigt wird um eine relevante Minderung des CO₂-Ausstosses in diesen Sektoren zu erreichen. Auch können nicht alle Produktionsprozesse elektrifiziert werden. Für

Freitag, 12. Juli 2024



REFI e.V. informiert

www.energieforum-isny.de

die gefürchteten Dunkelflauten müssen Reservegaskraftwerke zur Überbrückung bereit stehen, die ebenfalls zukünftig mit Wasserstoff zu betreiben sind.

Da in den windreichen nord-östlichen Regionen Deutschlands mittels Windkraftwerken große Mengen grünen Stroms hergestellt werden, kommt für die energiehungrigen südlichen Bundesländer (besonders Bayern und Baden-Württemberg) dem Ausbau der Übertragungs- und Verteilnetze eine große Bedeutung zu.

Sollte dies nicht bis 2027 gelingen, droht eine Aufteilung Deutschlands in mehrere Strompreiszonen, was wiederum für die regionale Wirtschaft höhere Energiepreise bedeutet. Konkret könnte das für die Unternehmen zu einer Erhöhung der Strompreise um 1-2 ct/kWh führen.

Auch deshalb benötigen wir in unserer Region eigene regenerative Energiekapazitäten.

Fazit von Herrn Kesenheimer als Repräsentant der IHK Bodensee-Oberschwaben zu den Herausforderungen für die Transformation des Energiesystems:

- Der Übertragungsnetzausbau muss beschleunigt werden um die Versorgungssicherheit und –qualität zu gewährleisten
- Klimafreundliche grundlastfähige Kraftwerke müssen gebaut bzw. bestehende Kraftwerke auf Wasserstoffbetrieb umgerüstet werden
- Genehmigungsverfahren für den Ausbau erneuerbarer Energien sind zu beschleunigen
- Quartierskonzepte für erneuerbare erleichtern (PV-Stromverkauf an Nachbarn)
- Förderprogramme müssen langfristig angelegt sein und Anträge schnell bearbeitet werden
- Lösungen für Technologien müssen offen gestaltet werden

In der anschließenden Diskussion wurde durch Herrn Kesenheimer auch ein klares Bekenntnis der IHK Bodensee-Oberschwaben zum Windkraftausbau gegeben. Ohne einen regenerativen Energiemix aus den regional zur Verfügung stehenden Quellen (Windkraft, PV, Solarthermie, Geothermie, Wasserkraft und Biogas), Wasserstoffproduktion und Ausbau der Energiespeichermöglichkeiten wird die Energiewende vor Ort nicht funktionieren.

Vorteile sind eine regionale Wertschöpfung und Gewerbesteuererinnahmen für die Kommunen, was in der öffentlichen Wahrnehmung beim Thema regenerativer Energien leider entgeht.